

Das Haxenessen – im Zeughauskeller Zürich

So, dieses Mal muss und wird es klappen! Das war das Credo des Organisators Walti für das diesjährige Haxenessen. (Ein Anlass der mittlerweile schon seit Jahrzehnten existiert.). Nach dem letztjährigen Abstecher in den Johanniter wurde wieder der Zeughauskeller im Herzen von Zürich berücksichtigt. Die Haxen sind da schon einsame Spitze. Damit es dieses Mal auch wirklich klappt, verlangte der Organisator von allen TeilnehmerInnen schon vor dem Anlass ein Outing in Bezug auf die



persönlichen Essensvorlieben. Der Questionnaire war relativ einfach, nämlich Haxe Ja oder Nein?

Nachdem der normale Anmelderhythmus noch auf wenig Feedback stiess, machte der mittlerweile übliche Club-Reminder die Sache klar, sodass sich 13 Personen oberpünktlich im Restaurant einfanden, 12



Clubmitglieder notabene und die Gästin Bea, das Schwümm-Gschpänli von Brigitte und Alex. Nebst den traditionellen HaxnerInnen Susi, Marcel, Yuranny, Toni, Ursula, Jacques, Hans-Peter, Alex, Brigitte, Christine, Walti gesellte sich auch der CFO des Vereins Denis überraschender Weise zum inneren Circle der Haxenesser. Seine Sportgruppe scheint so überaltert zu sein, dass der Trainingsbetrieb eingestellt wurde. So übt Deni von nun an mit uns Jüngeren an den Freitagabenden.



Von den 13 TeilnehmerInnen vertilgten deren 6 einen der feinen grillierten Füessen, das entspricht doch einer Hitrate von 46.15%. 100% betrug die Tatsache, dass die von Walti vorreservierten Haxen vollumfänglich zur Verfügung standen, der Kellner war da top im Bild. Das Debakel wie vor 2 Jahren soll sich am

Traditionsanlass nie mehr wiederholen. Ein gemütlicher Abend endete für einige erst, als das Personal um 23.00h die Stühle auf die Tische knallte. So kriegen sie jeden aus dem Lokal, aber es war allemal gut und passte vollends. Deshalb auf ein Nächstes – very likely!



Bericht: Walti

